



«Es besteht ein grosser Graubereich»

Die Kantone führen wegen Pädophilie eine schwarze Liste mit Lehrern, denen sie die Befugnis zum Unterrichten entzogen haben. In St. Gallen stehen auch Frauen auf der Liste. «Auch Frauen missbrauchen Kinder», sagt Psychologe Philip Jaffé.

Janine Hosp

Die Kantone führen eine schwarze Liste mit Lehrerinnen und Lehrern, denen sie die Befugnis zum Unterrichten entzogen haben. Wie die «Sonntags-Zeitung» schreibt, stehen darauf die Namen von 95 Pädagogen. Fast alle dürfen nicht mehr unterrichten, weil sie ein Sexualdelikt begangen haben. Und fast alle sind Männer. Im Kanton St. Gallen jedoch stehen auch die Namen von zwei Frauen auf der Liste.

Philip Jaffé, Frauen, die Kinder sexuell missbrauchen, kann man sich nur schwer vorstellen.

Philip Jaffé: Ja. Wenn man an eine pädophile Person denkt, hat man stets einen Monsieur Dutroux und nie eine Madame Dutroux vor Augen. Dabei gibt es durchaus Frauen, die zur Pädophilie neigen.

Wie macht sich diese Neigung bei Frauen bemerkbar?

Pädophile Frauen unterscheiden sich stark von pädophilen Männern. Manche sind traumatisiert – nicht selten, weil sie als Kind selbst missbraucht worden sind. Oder sie haben eine sexuelle Beziehung zu einem

jungen, aber noch minderjährigen Mann. Ist der Altersunterschied gross, wird eine solche Beziehung selbst dann nicht von der Gesellschaft toleriert, wenn sie im gegenseitigen Einvernehmen besteht. Die Pädophilie der Frauen ist im Gegensatz zu jener der Männer fast immer heterosexuell.

Wie hoch ist der Anteil der Fälle, bei denen die Frau die Täterin ist?

Das lässt sich kaum sagen – nicht nur, weil die Opfer aus Scham oft schweigen. Sexuelle Avancen und Handlungen von Männern sind in der Regel direkt und unverhohlen. Meist lässt sich klar sagen, ob sie legal oder illegal gehandelt haben. Bei Frauen hingegen besteht ein grosser Graubereich. Ihre Beziehung zu Kindern ist oft gefühlsbetonter, und sie haben eine grössere körperliche Nähe zu ihnen. Wo setzt man die Grenze? Oft können nicht einmal die Beteiligten selbst genau sagen, was zulässig ist und was nicht.

Werden Frauen, die Kinder missbrauchen, vielleicht auch weniger entdeckt, weil man es ihnen weniger zutraut als Männern?

Es kommt ganz objektiv gesehen selten vor, dass eine Frau Minderjährige missbraucht. Allerdings akzeptiert es die Gesellschaft auch eher, wenn eine ältere Frau eine Beziehung mit einem minderjährigen Mann eingeht als umgekehrt; man geht davon aus, dass sich ein junger Mann eher zur Wehr setzen könnte als eine junge Frau. **Weshalb ist die Pädophilie unter Männern deutlich stärker verbreitet als bei Frauen?**

Die Antwort liegt in der menschlichen Entwicklung: Die männliche Sexualität enthält auch Aspekte von Macht und Unterdrückung, die manche gegenüber körperlich Schwächeren, Frauen und Kindern ausleben.



Philip Jaffé ist Psychologe an der Uni Genf.

Bild Keystone